



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XLV. Die Herzöge Swantibor und Bugslav von Pommern bestätigen als Herren zu Beeskow die Stadt Beeskow, am 23. Januar 1394.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

daz ouch dy rathman czu en genomen haben: vnd ouch habin dy rathman czu en genomen von der heren wegin, daz dy hern dem geleyczman Jacob bortthin schuldig werin. vnd vnaß czig schog vnd elf groschin vnd ouch von dez foytes wegin. Ouch habin dy rathman zu en genomen von der herin wegin dryßig schogk vnd hundirt, dy dy heren frenczil berin schuldig werin, do der ratman brif vor stont.

Nach dem Beeskower Copialbuche II, 72.

**XLIV.** Bischof Johann von Meissen bestätigt die von der Stadt Beeskow bewirkte Stiftung eines Altars in der Pfarrkirche mit Einkünften aus Neuendorf, am 19. Dezember 1393.

Johannes — Episcopus Misnensis etc. — quia nobis per — consules, Juratos et communitatem opidi Beskow — certi census annui et redditus videlicet quinque sexag. grossor. prag. in pecuniis et frumentis consistentes in villa Nuwendorf prope Beskow ipsis consulibus, communitati et ciuitati Beskow appropriata, de consensu nobilium dominorum de Bebirstein, ad fundacionem altaris perpetui in Ecclesia parochiali Beskow in honore sancte Trinitatis et gl. virg. Marie ac omnium sanctorum et beate Gerdrudis consecrandi oblatis existunt — cum supplicacione debita, ut oblacionem huiusmodi paterno affectu recipere — ipsumque altare cum censibus suis — in beneficium ecclesiasticum erigere — dignemur. Nos itaque supplicacionibus nobis ut premititur factis fauorabiliter inclinati — ipsos census — ad altare — prefatum addimus, vnumus, appropriamus — dictumque altare cum redditibus suis prefatis — beneficium ecclesiasticum erigimus! — Jus etiam patronatus Altaris memorati ad ipsos Consules et Juratos in Beskow — pertenebit — perfertim cum plebano et ecclesie parrochiali ibidem competens sit factum restaurum. — Datum et actum in castro nostro Stolpen, A. MCCCXCIII., die XIX. m. decembris.

Original-Urfunde Nr. 30. im Stadtarchive.

**XLV.** Die Herzöge Swantibor und Bugslaw von Pommern bestätigen als Herren zu Beeskow die Stadt Beeskow, am 23. Januar 1394.

Wir Swantibor vnd Bugslaw, gebrudere, v. g. g. herczoghen czu Stettin, der pomern, der wende vnd der Cassuben Herczoghen vnd herren czu Bezkow, vnd vnser erben — Bestetigen vnsern lyben getruwen, den Rathmannen der Stad Bezkow — vnd der ganczen gemeyne doselbist czu bezkow alle ire gnaden vnd rechte, hogiste vnd nyderste, vnd alle ire eygenhafte, gewonheite vnd fryheite, dy sich von alden getzieten von vnßin vorvaren farlten vnd hern

gehad haben vnd noch haben vnde damit an vns komen sint, vnd geloben sy darby zu lassen vnd zu behaldene vnnnd ouch by all deme Statrechte, alz sy daz haben, da sy von aldir ir recht ge-  
holet haben vnd noch holen etc. — gegeben — czu bezkow. nach gotis gebort dryczehundert  
jar, dornach in dem vier vnd nunczigisten jare, des nesten frytaghis nach vincencii, do sint ober  
gewest — der edel herre Albrecht, schenke von Sydow, vnnnd dy erbarn vnnnd gestrenghe  
vnser man vnd lyben getruwen, her Reynhard von ezscherticz, henich vockenrode,  
herman vyczen, Heyneke Rychenbach, brömer, boldekow, czu der cziet vnser  
schenke, vnnnd Johannes stupiez, czu der cziet vnser schreyber, vnnnd dorczu ander bidderber  
luthe vil vnd genüg.

Original-Urkunde Nr. 31. im Stadtarchive.

XLVI. Privilegium des Rathes zu Beeskow für Kürschner und Leineweber,  
vom 1. Mai 1397.

Vor allen luten, dy deslin brief sehen ader horen lesen, Bekenne wir ratmanne der Stad  
bezekow, dy iczunt sint etc., daz wir nach rate vnd fulbort vnser eldestin vnd der ganzin ge-  
meyne mit fulkomen eyntrechikeit vnd sunderlich vergunt vnnnd gnadin vnfers gnedigin heren ern  
hanfis von bebirstein vnnnd von rechte, alz wirs von alder von fursten vnnnd heren gebat  
habin, — gebin — den korsehern der egenanten Stad bezekow dy saczunge etc. Nach  
gotis gebort XIII hundert jar, dornoch in dem XCVII. jare, an fante walpurgin tage der heligen  
juncfrawen.

Nach dem Beeskower Copialbuche II, 32. Aehnliche Artikel wurden auch den Leinwebem ertheilt, das. 38. Diese  
Privilegien stimmen mit den im Jahre 1387 und 1388 den Bäckern, Fleischern, Schuhmachern u. ertheilten Gildbriefen über-  
ein; nur fehlen die hier überall vorkommenden Vorschriften wegen rein deutscher Abkunft, worauf vermuthlich bei Kürschnern und  
Leinwebem nicht bestanden wurde.

XLVII. Herzog Swantebor gestattet der Stadt Beeskow, das oberste Gericht von dem  
Pfandhaber anzuführen, am 13. August 1404.

Wir Swantebor, v. g. g. herczog czu Stetin, der pomern, der wende vnnnd der  
Cassuben forste, Bekennen — we daz vnser lieben getruwen Ratmanne czu Bezkow vns haben  
lassen bitten, von der Stat weghe, dacz se mochten brenghen dacz oberste gherichte von dem  
van Bebirstein czu eyne pfande, So alz is Jacop Bottechen czu eyne pfande hat, vmb